

Employability von Bachelorabsolventen/innen aus praxisintegrierenden Studienkonzepten

am Beispiel der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Prof. Dr. Bärbel G. Renner

www.dhbw.de

Übersicht

I Einführung

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg

II Das duale, praxisintegrierende Studienkonzept

III Übergangsquoten

IV Hohe Employability und positive berufliche Entwicklung

Zahlen, Daten und Fakten von vier ausgewählten Dualen Partnern



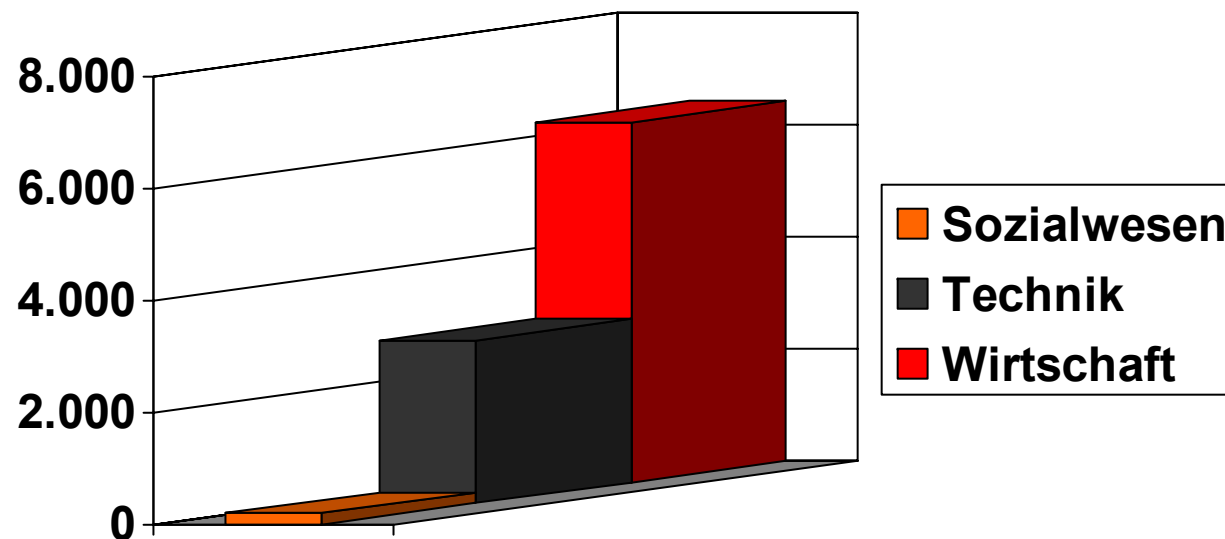
Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland.

I Einführung

- Gegründet am 1. März 2009
- Basierend auf dem seit über 35 Jahren erfolgreichen dualen Studienkonzept der baden-württembergischen Berufsakademie.
- Mit derzeit über 25.000 Studierenden,
über 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen
über 90.000 Absolventen

I Einführung

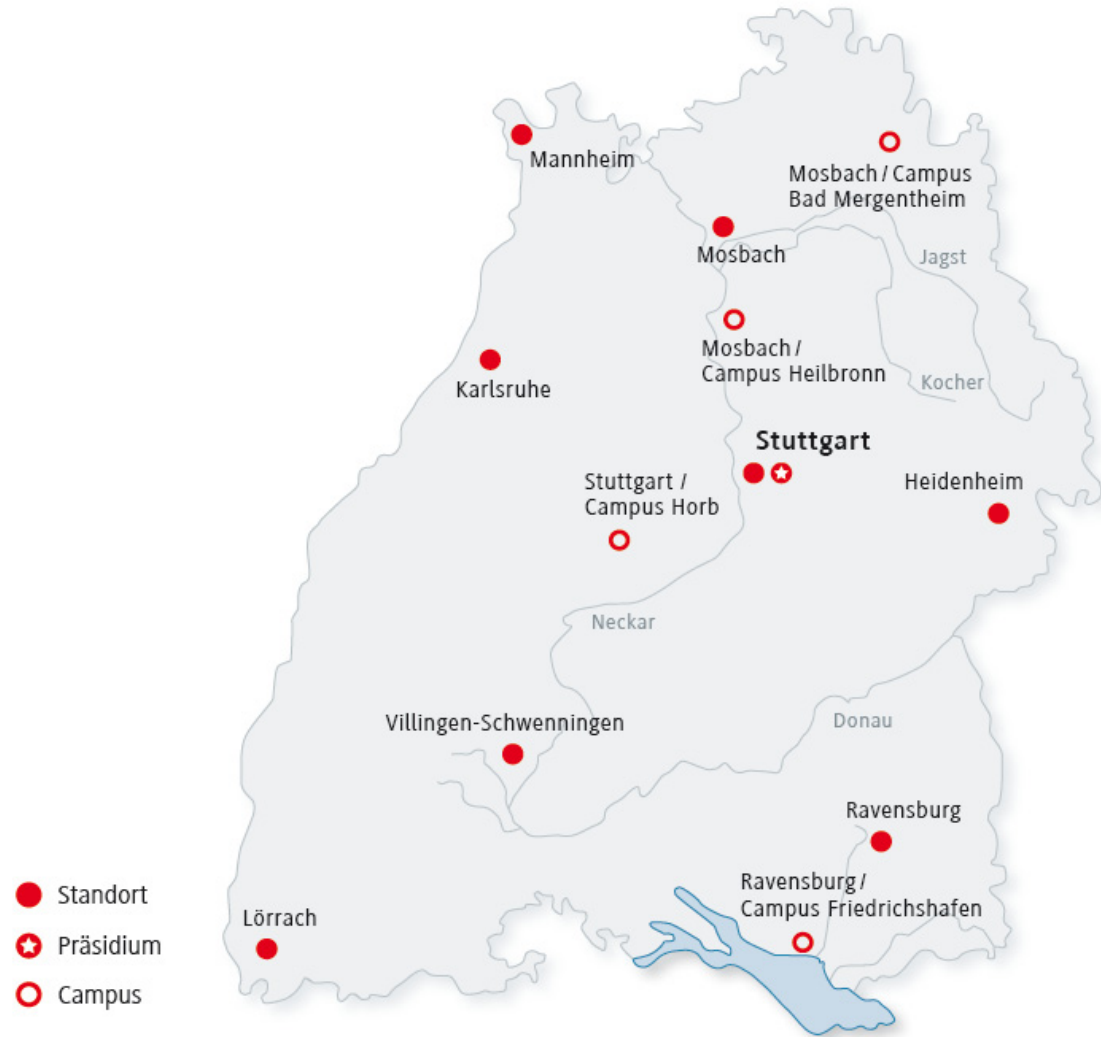
Anzahl der Dualen Partner der DHBW in den drei Fakultäten



(vorläufiger Stand 01.10.2009)

I Einführung

In Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell:
Organisationsstruktur auf zentraler und dezentraler Ebene



I Einführung

- 51 national und international akkreditierte Bachelor-Studiengänge in den 3 Fakultäten
Wirtschaft, Technik und Sozialwesen
- Verleihung von akademischen Graden Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering, Bachelor of Science
- Mitgliedsstatus der Dualen Partner in der Hochschule;
Mitwirkung in Organen und Gremien
- Auftrag zu kooperativer Forschung
- Wahrung der Strukturmerkmale des dualen Studiums

II Das duale, praxisintegrierende Studienkonzept

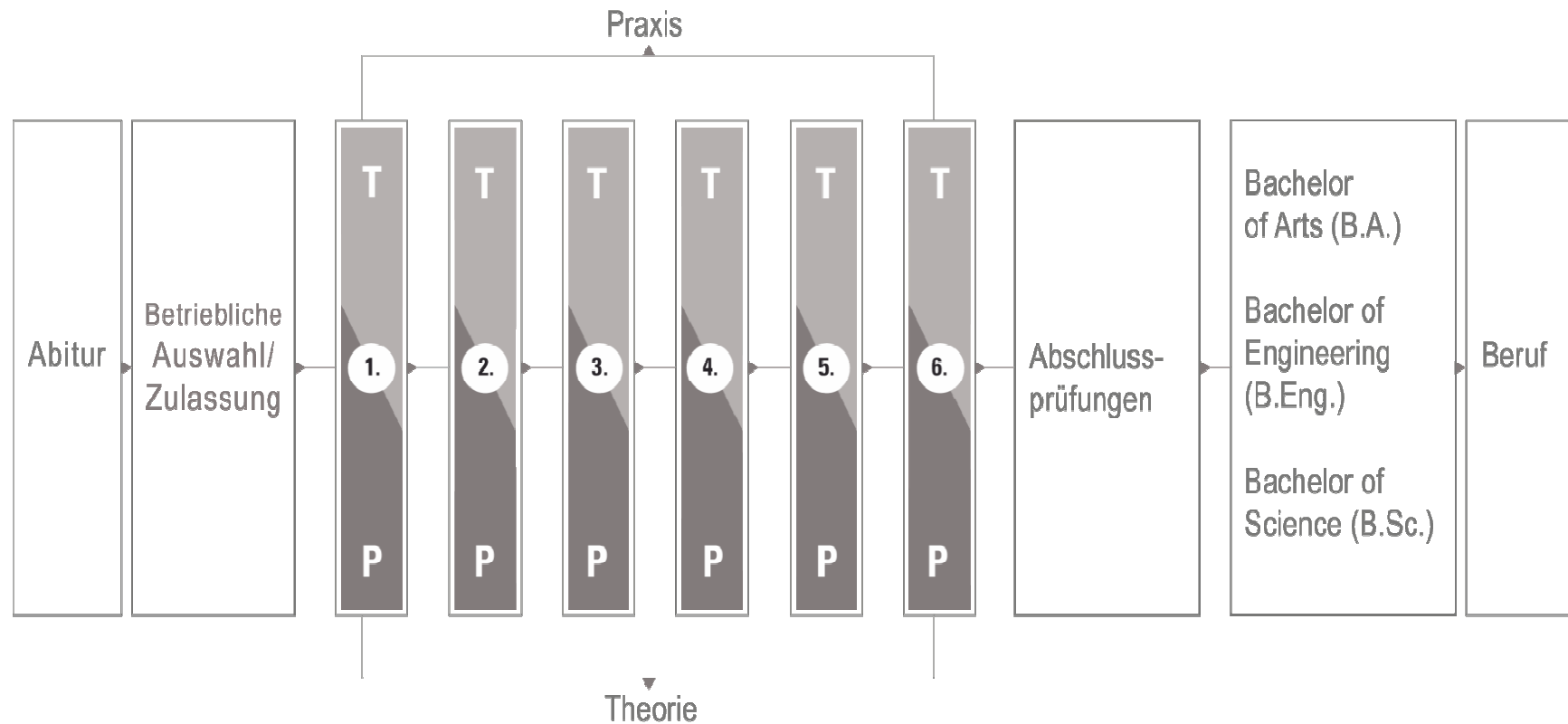


II Das duale, praxisintegrierende Studienkonzept

- **Auswahl der Studierenden durch die Dualen Partner**
 - ➔ motivierte, zielorientierte Studierende
- **Vertraglich gesicherte Vergütung und soziale Absicherung**
während des gesamten Studiums
 - ➔ finanzielle Unabhängigkeit
- **Alternierende Theorie- und Praxisphasen**
 - ➔ abwechslungsreiches Intensivstudium



II Das duale, praxisintegrierende Studienkonzept



II Das duale, praxisintegrierende Studienkonzept

- **Hochqualifizierte Dozentinnen und Dozenten**
- **Hoher Anteil an nebenberuflichen Dozenten/innen**
 - ➔ Wissenschaftsbezug und Aktualität der Lehre

- **Intensive Betreuung in kleinen Kursgruppen**
 - ➔ intensives und effizientes Studium



II Das duale, praxisintegrierende Studienkonzept

- **Differenziertes Qualitätsmanagement**
 - ➔ Qualitätssicherung / Weiterentwicklung des Curriculums / Optimierung der Prozesse

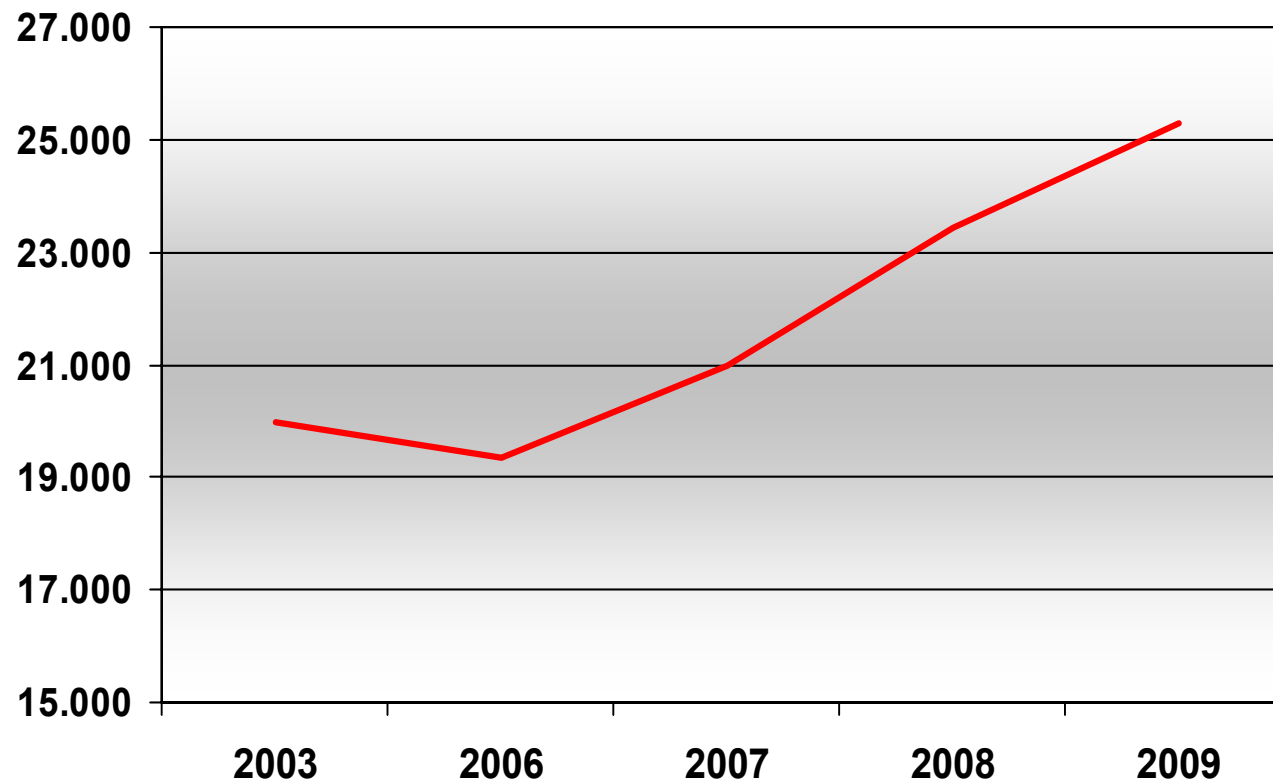
- **Nationale und internationale Akkreditierung durch ZEvA und OUVS**
 - ➔ Qualitätssicherung

- **Hohe Employability der Studierenden**
 - ➔ Hohe Übernahmequote durch die Dualen Partner

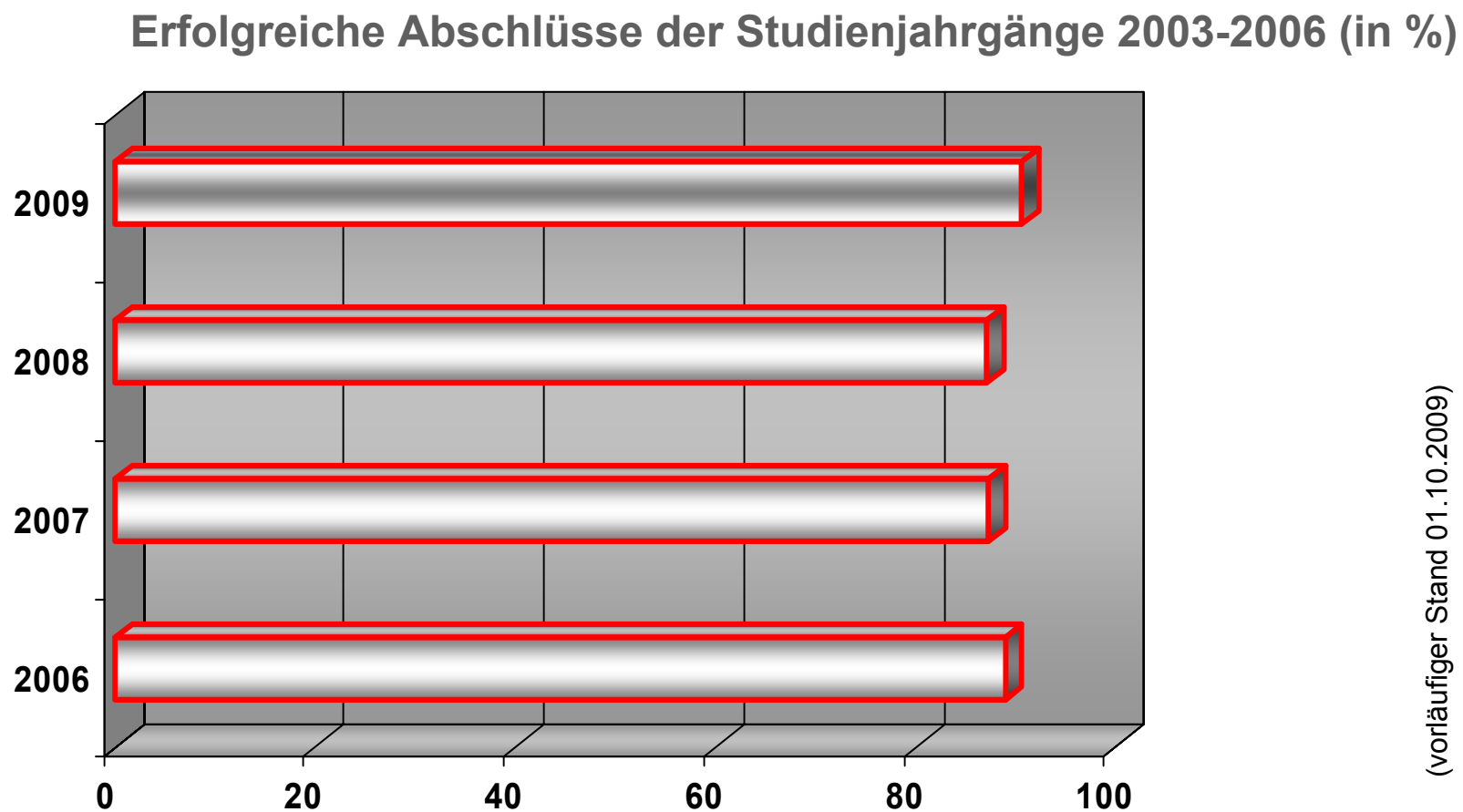


III Übergangsquoten

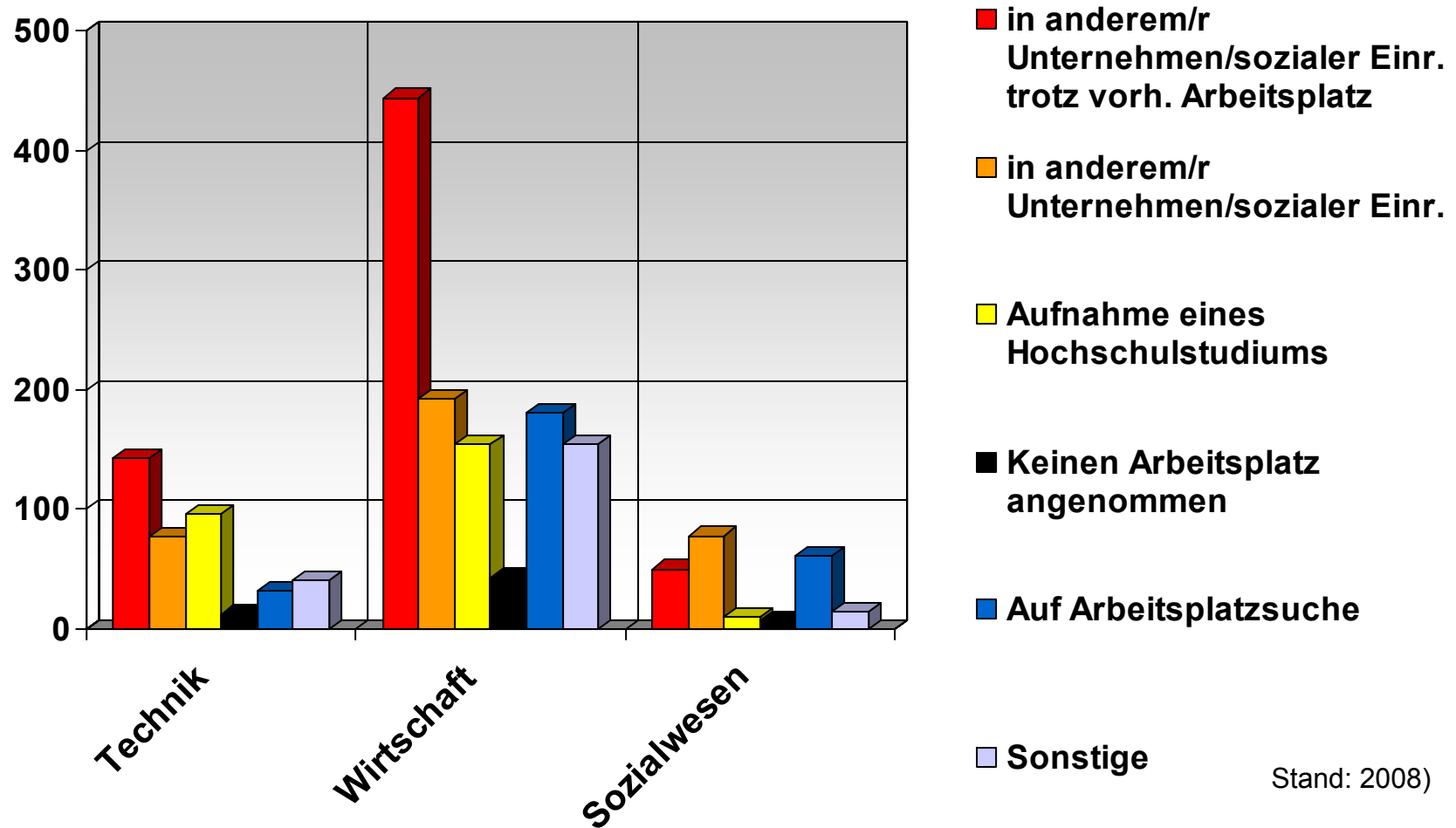
Studierendenzahlen 2003-2009



III Übergangsquoten



III Übergangsquoten



IV Hohe Employability und positive berufliche Entwicklung

Beispiel 1: Ein Unternehmen aus der Automobilbranche

- 1994-2008:
76 BA-/DHBW-Studierende in den Studiengängen Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, DLM-Industrie
- Ca. 75% der Absolventen verblieben bis heute im Unternehmen.
- 17% der Absolventen nahmen an einem Nachwuchsförderprogramm zur besonderen Qualifizierung für Fach- und Führungsaufgaben teil.

Beispiel 3: „ROI-Analyse“

Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Kosten-Nutzen-Relationen sind wesentliche Determinanten für die Bereitschaft, Dualer Partner zu sein.

Im Fokus stehen eingesparte Kosten bei Personalbeschaffung, Einarbeitung, Schulung, Anpassungsqualifizierung

„Beispiel-Unternehmen“:

Fazit einer Befragung von Betreuern sowie Vorgesetzten während der Praxisphasen:

- Sehr zeitnahe Amortisation.
- BA-/DHBW-Studierende stellen eine lohnende Investition für das Unternehmen dar.

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!